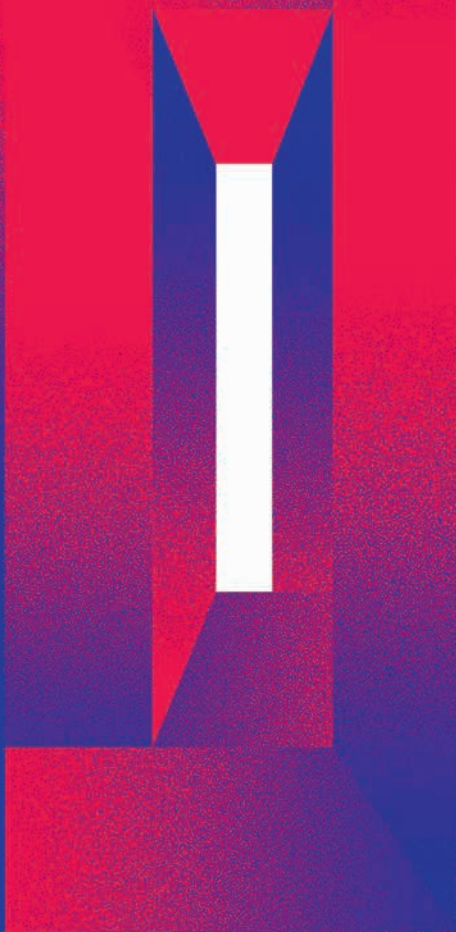


Theater Stadel- hofen



Theater der Dinge



Theater Stadelhofen

- 6 Manufaktur
- 8 Nachgefragt
- 10 Tickets & Infos
- 11 Team, Verein, Impressum

Abendprogramm & Extras

- 14 Dust – Staub – אבק
- 16 Hundeherz
- 18 Death is Certain
- 20 3 Akte
- 22 Werkschau Manufaktur
- 24 Zauberhafte Märchenwelten
- 26 Einsobendrauf & Der Gipfel der Frechheit

Familienprogramm

- 30 Eins Zwei Drei Vorbei
- 32 Ö Rö
- 34 Dumpu Dinki
- 36 Akim rennt
- 38 Stroh zu Gold...
- 40 1+1 = Kopfsalat
- 42 Die Katze, die tut, was sie will
- 44 Emma und der Mondmann
- 46 Ausblick

Liebes Publikum

Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge.

Aus «De finibus» von Marcus Tullius Cicero

Das Theater der Dinge ist transdisziplinär! Objekt- und Materialtheater forschen schon immer an den Schnittstellen der Künste und (er)fanden in ihnen Möglichkeiten zur Ausweitung der Darstellungsformen. Das Theater der Dinge ist kein archäologisches Museum! Die Belebung der Dinge legt verschiedenste Zugänge zu Stoffen frei – die Mittel der Narration sind beinahe grenzenlos. Durch die Erweiterung des Genres um die Neuen Medien wird die Welt per se zum Theater der Dinge: In der Welt der Kühlschränke, die Milch bestellen und der selbstfahrenden Autos gestaltet eine hochvernetzte Gesellschaft ihr Leben MIT den Dingen.

Theater muss sich weiterentwickeln, damit es lebendig bleibt. Ein lebendiges Theater spiegelt die Menschen, die in ihm ein und aus gehen –

sowohl die produzierenden Künstler*innen als auch sein Publikum. Unsere Räume sind offen für Experimente, Wahrnehmungsschulung, die Möglichkeit des Scheiterns, das Suchen, Wissensvermittlung, Prozesse mit offenem Ende, Spass und Nutzlosigkeit. Niemand wird aufgrund von Alter, Herkunft, körperlicher Disposition, Aussehen, Geschlecht oder sexueller Orientierung ausgeschlossen. Wir alle zusammen sind unser Theater.

Vermittlungsformate wie «Die Voyeure» – junge Menschen, die allwöchentlich eine Aufführung in einem Theater in ihrer Stadt besuchen und sich danach gemeinsam darüber austauschen – zeigen, dass Teilhabe und Auseinandersetzung im Rahmen eines Theaterabends ein Bedürfnis sind. Auch wir pumpen stetig neues Blut in die Adern unseres Theaters, indem wir uns in der Nachwuchsförderung engagieren, unsere Vermittlungsangebote ausbauen und den direkten Kontakt zu euch, liebes Publikum, suchen, denn: Ohne euch kann Theater nicht stattfinden!

Das Theater von morgen liegt nur bedingt in unseren Händen. Doch wir alle können uns jetzt engagieren, damit es ein probates Mittel bleibt, mit der Welt zu verhandeln.

Eveline Eberhard
Françoise Blancpain

Wie denkt ihr darüber? Schreibt uns an:
meinemeinung@theater-stadelhofen.ch

Mani- faktur

Dem Figurentheater verfallen!
Kurse und Workshops für alle

Im Theater Stadelhofen seid ihr nicht nur als Zuschauer*innen gefragt, hier ist die Spielfreude mit Händen zu greifen.

Objekte zum Leben erwecken, Figuren bauen und damit ins Rampenlicht springen, unseren Künstler*innen über die Schulter schauen, das Theater der Zukunft erforschen oder euch über ästhetische Arbeitsweisen und Sehgewohnheiten austauschen – in der Manufaktur erlebt ihr das Theater der Dinge hautnah und in all seinen Facetten.

Detaillierte Infos zu den Angeboten findet ihr unter theater-stadelhofen.ch
Anmeldung: manufaktur@theater-stadelhofen.ch

HandSpiel

Abspann für alle

Leitung: Künstler*innen aus dem aktuellen Programm

ErfinderKinder

Theaterjahr für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Nicole Breitenmoser, Anna Nauer

Werkschau siehe Seite 22

TheaterBrut

Theaterjahr für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Leitung: Mariella Königshofer, Theresa Künz

Werkschau siehe Seite 22

TheaterWunderWelt

Ferienkurse für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Leitung Kurs Sportferien: Mariella Königshofer, Theresa Künz

Leitung Kurs Frühlingsferien: Theater Stadelhofen, Musée Visionnaire

SpielLabor

Wochenendkurs für Theaterinteressierte ab 16 Jahren

Leitung: Julius Griesenberg

TreibSand

Workshops für professionelle Bühnenschaffende

Leitung: Künstler*innen des Hauses

EchoLot

Offener Programmdiskurs für Theaterinteressierte ab 18 Jahren

Leitung: Eveline Eberhard

Nachgefragt

Das Theater Stadelhofen vergibt erstmals eine Residenz und öffnet seine Räume für das Forschen an den Dingen selbst. Den Künstler Matthias Nüesch treibt die Frage um, unter welchen Umständen Objekte, die von ihrer ursprünglichen Funktion befreit auf der Bühne agieren, vom Publikum als lebendig wahrgenommen werden. Seinen aktuellen Forschungsstand postet er in den sozialen Medien und teilt ihn live in Showings mit uns. Wir haken nach und fragen, wie die Dinge ihren Lauf genommen haben.

«Wann die ersten Dinge dazu ins Rollen kamen, kann ich so genau nicht mehr sagen. Aber ich habe «Oh Magic», ein Stück von Simon Mayer, gesehen. Eigentlich ist es ein Konzert, gespielt von Robotern und Performern. Sie verwenden ihre Musikinstrumente auf unkonventionelle Art und verbinden somit Tanz und Performance, Musik und Klangmalerei, Robotik und Bildende Kunst auf der Bühne.

Und ich war an einem Konzert der Band Wanda: Die Lichtshow ergriff mich nachhaltig. Ich hatte den Eindruck, dass das, was die Band fühlt, übers Licht verstärkt ans Publikum weitergegeben wird – wie eine Art Transmitter. Sie interessierte mich an diesem Abend mehr als das Konzert. Über die Weihnachtstage habe ich mich dann im Theater an der Sihl eingeschlossen, um mich mit Moving

Lights auseinanderzusetzen, denn ich plante, sie in ein Projekt einzubauen. Ganz alleine sass ich mit dem Computer in diesem grossen Raum und versuchte der Lichttechnik Herr zu werden. Im Projekt verblieb schliesslich ein einziges Moving Light, welches gegen Ende des Stücks auf die Bühne gerollt wird und einsam in der Tiefsee rumleuchtet.

Für eine Performance jammte ich dann stundenlang mit zwei Lichtern. Irgendwann kam Robin als Musiker dazu. Die Lichter habe ich einander gegenüber auf die Bühne gestellt. Ein Dialog entstand. Die Lampen kommunizierten über ihre Bewegungen miteinander, und wenn sich dann der ganze Raum plötzlich rot färbte, wirkte dies wie eine Antwort auf das Vorangehende. Zugleich ist es aber auch das Licht, das die Szenerie beleuchtet. Diese Doppelfunktionen interessieren mich. Die Lampe wird durch ihr zweckentfremdetes Tun zum Protagonisten. Oder eben zum Objekt, das belebt wird. Wie im Objekttheater braucht es zwar den Menschen, der dieses Objekt belebt, indem er es manipuliert. Meine Lampe und ich sind aber durch Technik miteinander verbunden, sodass meine Anwesenheit auf der Bühne überflüssig ist. Zumindest in dieser Versuchsanordnung.»

Verfolgt Matthias' Residenz bei uns auf Instagram oder besucht ihn bei einem seiner Showings. Die Termine findet ihr unter theater-stadelhofen.ch

Tickets & Infos

Eintrittspreise

Familienprogramm:	18.– / 12.– (ermässigt)
Abendprogramm:	25.– / 20.– (ermässigt)
Einsobendrauf & HandSpiel:	Freier Eintritt
Extras &	
Der Gipfel der Frechheit:	Zahlt, was ihr (ver)mögt

Online-Tickets

Tickets online kaufen und ausdrucken:
theater-stadelhofen.ch

Ticketvorverkauf

Theaterkasse: 044 252 94 24
Tages-/Abendkasse: 1 Stunde vor jeder öffentlichen Vorstellung
Musik Hug: 044 269 41 00

Reservationen

reservation@theater-stadelhofen.ch

Vorstellungen für Schul- & Kindergartenklassen

Spielplan mit allen Schulvorstellungen:
theater-stadelhofen.ch

Kontakt

Theater Stadelhofen
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich
info@theater-stadelhofen.ch
044 261 02 07

Programmheft & Newsletter

Wir senden euch gerne zwei Mal im Jahr unser Programmheft und/oder monatlich unseren Newsletter zu:
info@theater-stadelhofen.ch

Anreise

Das Theater Stadelhofen erreicht ihr am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Tram: Haltestelle Bellevue oder Bahnhof Stadelhofen; S-Bahn und Regionalverbindungen:
Bahnhof Stadelhofen

Theaterbar

Die Theaterbar öffnet 1 Stunde vor der Vorstellung und ist Begegnungsort für Künstler*innen und Publikum.

Team

Françoise Blancpain, Eveline Eberhard (Co-Leitung)
Barbara Hediger (Betriebsbüro)
Michael Murr (Technik)
Michèle Lingenhag, Mimi Urech (Kasse)
Nicole Breitenmoser, Mariella Königshofer,
Theresa Künz, Anna Nauer (Manufaktur)

Verein Theater Stadelhofen

Trotzt dem Zeitgeist und werdet Mitglied im Verein Theater Stadelhofen! Ihr erhaltet Informationen aus erster Hand, profitiert von erheblichen Vergünstigungen und könnt euch bei speziellen Anlässen mit Theaterschaffenden und weiteren Freund*innen des Theaters vernetzen.

Vorstand

Michelle Bauert, Christina Hug (Co-Präsidium), Rémy Ammann, Markus Gerber, Annina Giordano-Roth, Laura Huonker, Daniela Lehmann, Paolo Raggi, Daniel Imboden (Vertreter des Präsidialdepartements)

Impressum

Redaktion

Françoise Blancpain
Eveline Eberhard

Lektorat

Rachel Camina

Konzept & Design

Büro Sequenz, St. Gallen
sequenz.net

Druck

Niedermann Druck, St. Gallen
niedermanndruck.ch

Mit freundlicher
Unterstützung:



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur





Feb
Jun

Abendprogramm & Extras

Dust – Staub – אבק

Do 06 Feb

20.00
→ 21.45 Einsobendrauf

Fr 07 Feb

19.00

Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und dem Westflügel Leipzig
Spiel/Live-Musik: Ari Teperberg, Michael Vogel, Inbal Yomtovian,
Charlotte Wilde – Figuren: Michael Vogel – Dramaturgie: Jonas Klinkenberg – Regie: Antonia Christl, Hendrik Mannes

«Ich habe meine Mutter letzte Woche angerufen, um ihr zu sagen, dass sie in der neuen Produktion vorkommen wird. Es ist beängstigend, wenn man Familiengeschichten in Inszenierungen einbezieht. Besonders, wenn es nicht nur die Geschichten der eigenen Familie, also nicht nur die von Aris Familie, sondern auch die von Michaels und Charlottes Familien sind. Unsere Grosseltern hätten sich damals theoretisch irgendwo in Europa begegnen können, aber glücklicherweise oder unglücklicherweise ist das nicht geschehen. (Von Inbal Yomtovian über Social Media veröffentlicht.) Ausgehend von persönlichen Erinnerungen, Familiengeschichten und Träumen beleuchten vier Künstler*innen



Momente, die uns allen gemeinsam sind, aber auch Momente, die uns vereinzeln. Ein Theaterabend, der Zeit und Raum aufhebt, Urknall und schwarze Löcher persönlicher und kollektiver Geschichte(n) verbindet – und der dem Jetzt begegnet.

In Zusammenarbeit mit Omanut, Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz

Hundeherz

Versuch einer Wiederbelebung

Do 05 Mär 20.00
→ 21.30 Einsobendrauf
Fr 06 Mär 19.00

Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart, dem Theater Tuchlaube Aarau und dem E-Werk Freiburg – Idee/Spiel/Ausstattung/Produktion: Vanessa Valk – Regie: Frank Soehnle – Musik: Johannes Frisch – Video: Tine Beutel – Choreografie: Alice Gartenschläger – Figurenbau: Vanessa Valk, Arne Bustorff – Technik: Christian Glötzner

«Warum sind wir hier?» Die Frau auf der Bühne war immer: «Die mit dem Hund». Jetzt fehlt der Hund. Der Hund ist tot. «Lebt der Hund in mir weiter?», fragt sie sich. Es beginnt eine theatrale, persönliche Reise ins Innere des Hundeherzens, das aber letztendlich doch kein anderes ist als das eigene. Die Frau durchstreift seine Räume und stösst dabei – wie könnte es anders sein? – auf die ganze Welt.



Inspiziert wurde diese Inszenierung durch den Film «Heart of a Dog» der amerikanischen Performance-Künstlerin, Musikerin und Filmregisseurin Laurie Anderson. In einem Kaleidoskop aus Figuren, Musik und Video nimmt Vanessa Valk das Publikum mit auf eine aberwitzige, höchst amüsante Reise und wagt einen unmöglichen Versuch.

Death is Certain

Do 02 Apr 20.00 / 21.30
→ 22.15 Einsobendrauf
Fr 03 Apr 19.00 / 20.30

Idee/Produktion/Performance: Eva Meyer-Keller – Mit Unterstützung von: Alexandra Bachzetsis, Juan Dominguez, Mette Edwardsen, Cuqui Jerez, Martin Nachbar, Rico Repotente, Vooruit (Gent), Stuk (Leuven)

Kirschen haben eine zarte Haut, Fleisch und in ihrer Mitte eine Art Knochen. Ihr Saft ist rot wie Blut. Inspiriert von Märchen, in denen Objekte zur Projektionsfläche für eigene Erfahrungen und Fantasien werden, erhebt Eva Meyer-Keller in diesem Performance-Klassiker Kirschen zu Protagonisten.



Die Früchte werden zwar entstielt, aber nicht gewaschen oder entkernt. Stattdessen werden sie getötet. Die Künstlerin richtet sie hin, mit handwerklicher Sorgfalt, und weckt damit Assoziationen an literarische und filmische Tode, aber auch an die Realität von Folterungen, wie sie tatsächlich geschehen.

3 Akte

Das stumme Lied vom Eigensinn

Do 04 Jun 20.00

Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und der Schaubude Berlin
Mit freundlicher Unterstützung vom Goethe-Institut Villa Kamogawa
Kyoto und dem Theaterhaus Mitte Berlin – Ausstattung/Spiel: Antje
Töpfer – Regie: Stefanie Oberhoff – Musik/Komposition: Christoph
Mäcki Hamann – Produktionsleitung/Licht: Florian Feisel

Antje Töpfer performt Figurentheater mit radikaler Hinwendung zum Material: Drei scheinbar abgespielte Materialien kehren auf die Bühne zurück, weil sie die Spielerin nicht loslassen. Der Stoff der Inszenierung ist im wahrsten Sinne des Wortes das, was übrig blieb aus vergangenen kreativen Arbeitsprozessen: Reststücke aus abgespielten Inszenierungen



kommen hier zu ihrem Recht. Kreatives Upcycling entwickelt ein bedrohliches Eigenleben. Fast beiläufig erblühen bildgewaltige Welten voller Sinnlichkeit und formaler Konzentration, die noch lange im Gedächtnis bleiben – ein Abend über den Eigensinn von Material, die Dickköpfigkeit von Ideen und über dringend notwendige Verwandlungen.

Werkschau Manufaktur

Extra

Seit Oktober sind zwei Gruppen von Kindern im Theater Stadelhofen unterwegs und erforschen das Theater der Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Frühling lassen sie sich in je einer Werkschau über die Schultern schauen und geben Einblick in ihre Erfahrungen und Entdeckungen.

Ab 6 Jahren – 45 Minuten

TheaterBrut

Sa 02 Mai 14.30

Wie soll Theater für Kinder sein? Welche Geschichten wollen sie im Theater sehen? Wie stellen sie sich die Bühne dazu vor? Die Kinder der TheaterBrut erforschten, diskutierten und formulierten ihre Wünsche an ein Theater der Zukunft und übergaben ihre Ideen schliesslich der Theatergruppe Sgaramusch. Diese entwickelte daraus ein Kurzstück, dessen Proben die TheaterBrut bis zur Aufführung begleitet.

Von und mit der TheaterBrut und dem Theater Sgaramusch (CH) – Leitung: Mariella Königshofer, Theresa Künz

Mit freundlicher Unterstützung: Kulturhaus Helferei, Migros-Kulturprozent und Sozialdepartement Stadt Zürich

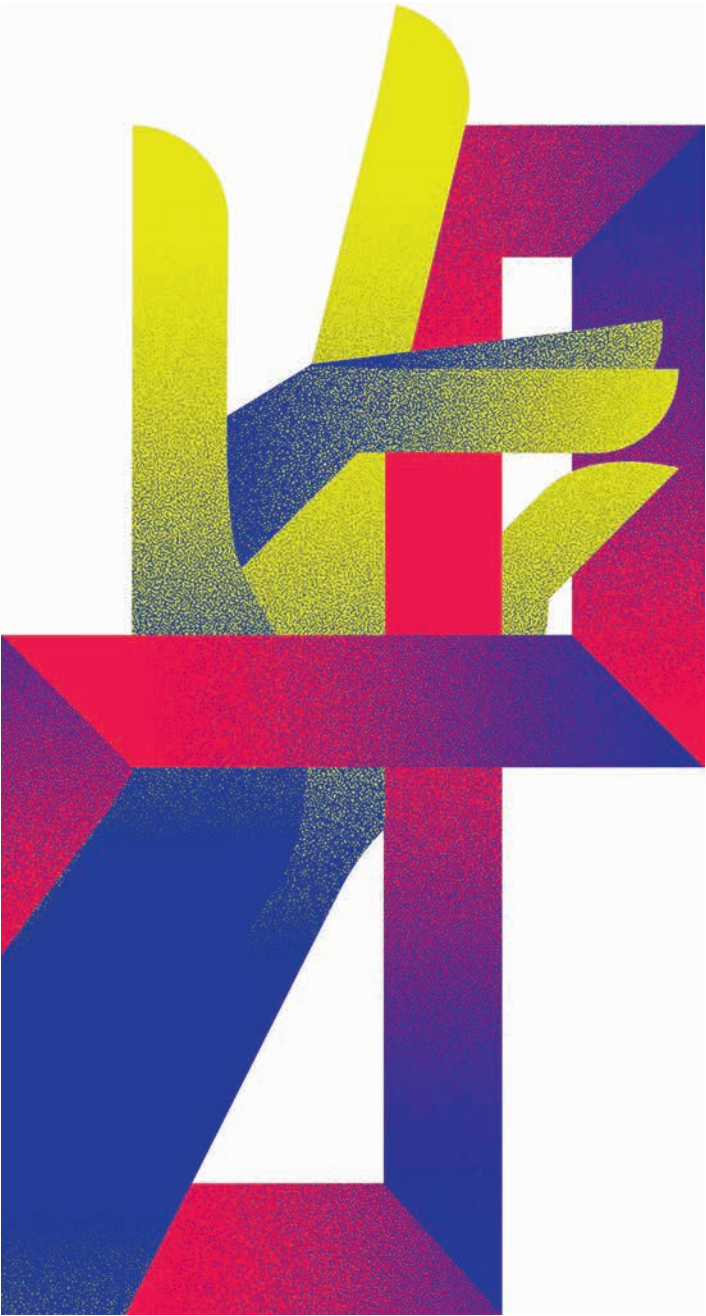
Ab 6 Jahren – 45 Minuten

ErfinderKinder

So 03 Mai 14.30

Ein Jahr lang tauchten sie ins Theater der Dinge ein und bauten Figuren: nicht fürs Museum, sondern für die Bühne. Aus allem, was ihnen in die Hände fiel, entstanden Puppen, Figuren und Objekte. Mit Händen, Körper und Stimme belebten sie diese. Sie erfanden Geschichten und werden nun selbst zu Figurenspieler*innen.

Von und mit den ErfinderKindern – Leitung: Nicole Breitenmoser, Anna Nauer



Zauberhafte Märchenwelten

Sa 30 Mai 14.00 / 15.30 / 17.00

Abschlussarbeiten der Weiterbildung Figurentheater Liestal – Spiel:
Denise Garbe, Vera Hug, Franziska von Känel, Nicole Schreyeck,
Doris Schwaller, Franziska Vogel, Mireille Wagener, Rachel Wüst –
Künstlerische Leitung: Margrit Gysin, Irène Beeli, Michael Huber

Die Absolventinnen des Weiterbildungskurses Figurentheater 2018 bis 2020 haben sich von Märchen inspirieren lassen und präsentieren ihre Diplomarbeiten nun dem Publikum. Sie spielen und erzählen eigene Interpretationen klassischer



Märchen, die sich auf der Bühne in überraschende Theaterwelten verwandeln, in denen Zauber und Wunder erlebbar werden.

Einsobendrauf

Der Griff nach den Sternen

Do 06 Feb 21.45

Do 05 Mär 21.30

Do 02 Apr 22.15

Keine Lust, nach Hause zu gehen? Immer donnerstags nach der Vorstellung im Abendprogramm gibts noch Einsobendrauf: Bühne frei für Nach- und Wildwuchs!

10 Kurzstücke verteilt auf 2 Tage

Der Gipfel der Frechheit

Fr 05 Jun 20.00

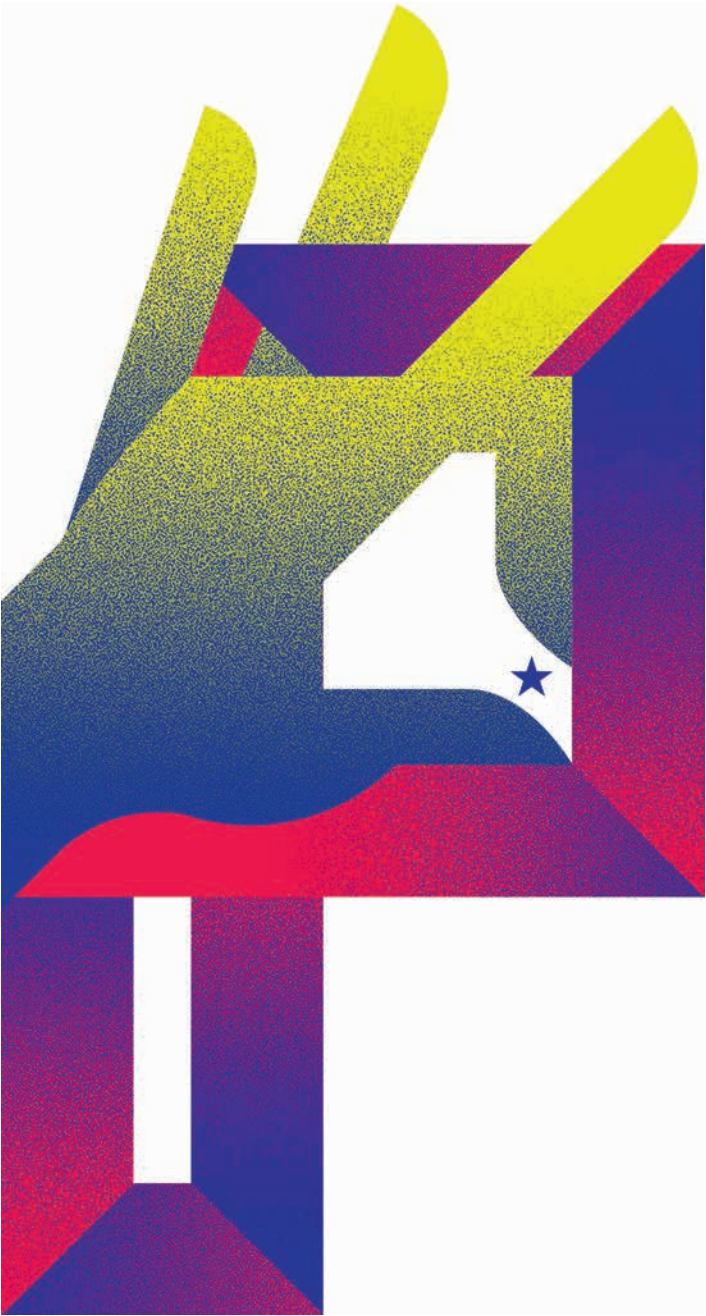
Sa 06 Jun 17.00

anschliessend
Sommerfest

Neue Ansätze, neues Theater. Nachwuchskünstler*innen stürzen sich ins Theater der Dinge. Frisch, anders und leidenschaftlich.

Von und mit Studierenden der ZHdK, der HKB, der Weiterbildung Figurentheater Liestal sowie Theaterschaffenden der Freien Szene – Projektleitung: Markus Gerber, Françoise Blancpain, Eveline Eberhard – Projektassistent: Melissa Ettler

Mit freundlicher Unterstützung: Migros Kulturprozent





2020

Familienprogramm

Eins Zwei Drei Vorbei

Sa	01	Feb	14.30	
So	02	Feb	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	05	Feb	14.30	

Spiel: Frauke Jacobi, Sven Mathiasen – Regie: Sarah Fuhrmann – Musik: Stefan Süntinger – Figuren: Johannes Eisele – Bühnenbild: Karin Bucher, Johannes Eisele
Licht: Stephan Zbinden

Manchmal kann das Leben so wechselhaft sein wie das Wetter. Die wichtigen Ereignisse kommen und gehen wie der Wechsel der Jahreszeiten. Nicht umsonst spricht man von «Frühlingsgefühlen», vom «Altweibersommer», von «Herbststürmen» und dem «Winter des Lebens». Ein Platz, ein Baum und ein Klumpen farbige Knete – schon



beginnt das Spiel. Das Jahr mit all seinem Facettenreichtum wird zur Spielwiese des Lebens. Mann, Frau und Kind erwachen zum Leben und bestaunen gemeinsam die vier Jahreszeiten. Das Stück zeichnet die Natur in poetischen Bildern nach und bringt dem jungen Publikum den ewigen Kreislauf des Lebens näher.

Ö Rö

Mi	26	Feb	17.00	Premiere
Sa	29	Feb	14.30	
So	01	Mär	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	04	Mär	14.30	

Ein Musiktheater frei nach dem Grimm-Märchen «Hans im Glück» – Eine Koproduktion mit dem Theater Stadelhofen Zürich – Komposition/Spiel: Constance Jaermann, Julien Mégroz, Cyrill Greter – Spiel: Matteo Schenardi – Regie: Muriel Imbach
Regieassistentz: Sophie Pasquet – Ausstattung: Neda Loncarevic – Ceil extérieur: Theater Stadelhofen – Produktion: Association For Schlag

Nach sieben Jahren harter Arbeit macht sich Hans auf den Heimweg. Seinen Lohn – ein riesiges Goldstück – tauscht er dabei immer wieder ein, bis am Schluss nur ein Schleifstein übrig bleibt, den er auch noch verliert. Nun steht er mit nichts da – und ist doch der glücklichste Mensch!

Wer ist dieser Hans? Ist er dumm? Oder hat er vielleicht mehr verstanden als viele von uns? Die Compagnie du bouc bringt ein Stück auf die Bühne, das die Konzepte von Besitz und Reichtum, von Materiellem und Immateriellem hinterfragt. Vor allem aber geht «Ö Rö» einem zentralen Anliegen des menschlichen Strebens auf den Grund:



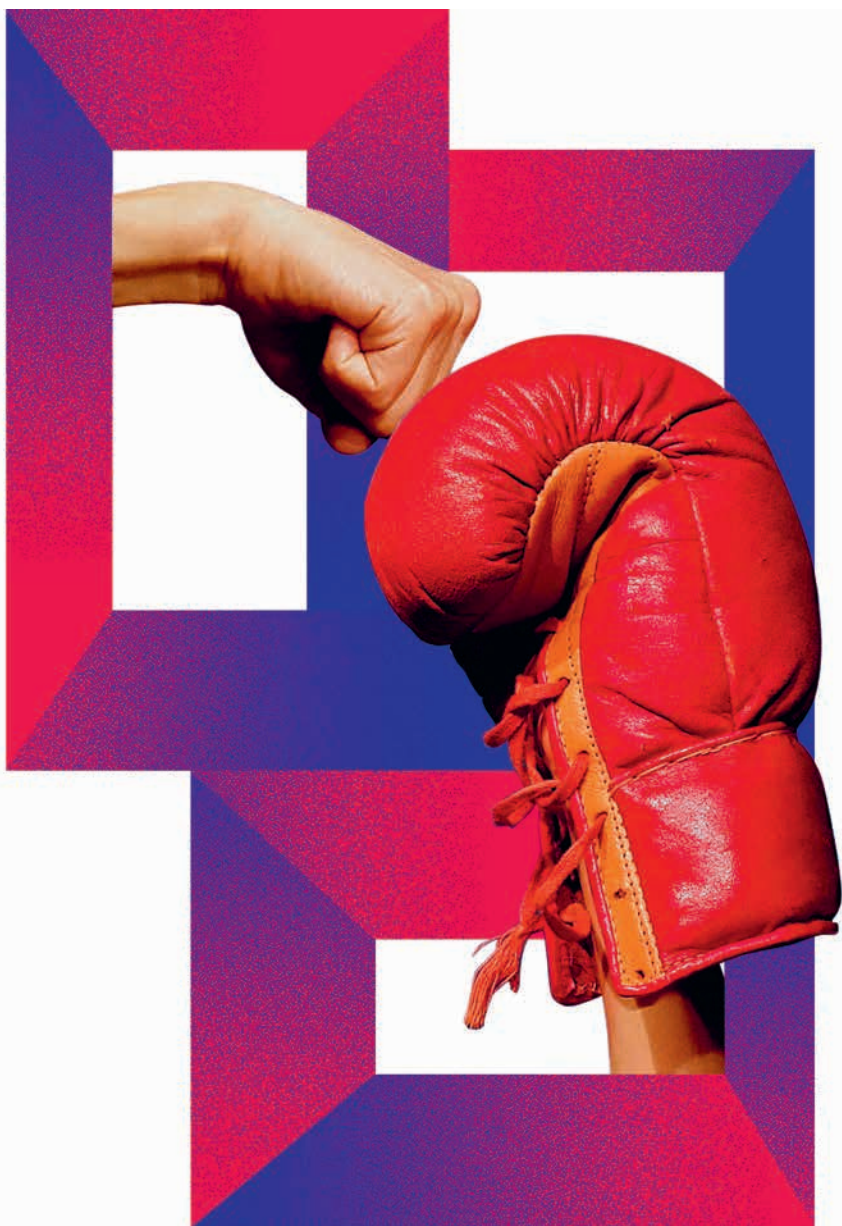
der Suche nach dem Glück. Verbindendes Element ist die eigens für das Stück komponierte und in ungewöhnlicher Besetzung (Bratsche, Tasteninstrumente, Perkussion) live aufgeführte Musik. Die Instrumente sind in diesem vergnüglichen Objekttheater nicht nur musikalisch im Einsatz, sondern erzählen gleichsam auch auf einer szenischen Ebene die ganze Geschichte mit. Ein sinnliches Vergnügen für Gross und Klein!

Dumpu Dinki Wie Fremde Freunde werden

Sa	07	Mär	14.30	
So	08	Mär	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	11	Mär	14.30	

Idee/Spiel: Anne-Kathrin Klatt – Regie: Michael Miensopust – Ausstattung:
Anne-Kathrin Klatt, Claudia Sill – Guckkasten: Heinrich Hesse

Zwei Hände begegnen sich. Dumpu trifft auf Dinki, und beide sind sich sehr, sehr fremd! Die eine Hand grummelnd und faustgeballt, die zweite frech, verspielt und neugierig. Wer ist die jeweils andere? Freund oder Feind? Jede will ihren Platz behaupten, die Richtige und Einzige sein. Doch dem Fremden zu begegnen, macht auch



Spass, und schnell geraten sie miteinander in ein witziges Spiel von Handfiguren, Gebärden und Klängen. Kann es nur eine geben, oder geht es auch Hand in Hand? Ein Theaterstück über den ganzen Kosmos menschlicher Beziehungen, an dessen Ende das Vertrauen in-einander siegt!

Akim rennt

Mi	18	Mär	14.30	
Sa	21	Mär	14.30	
So	22	Mär	11.00	anschliessend HandSpiel

Nach dem Buch von Claude K. Dubois – Spiel: Lisa Balzer, Jörg M. Buttler, Sarah Mehlfeld – Künstlerische Leitung / Konzept / Bühne: Christina Hillinger, Sarah Mehlfeld, Thomas Jäckel

«Akim rennt» erzählt auf einfühlsame Weise die Geschichte eines Jungen auf der Flucht. Als sein Dorf von Bomben zerstört wird, kann er seine Familie nicht mehr finden und muss alleine fliehen. Seine Erlebnisse stehen stellvertretend für das Schicksal tausender Kinder, die zurzeit nach Europa aufgebrochen sind.



In einer Verbindung aus Objekttheater, Musik, Klängen und Geräuschen werden die ausdrucksstarken Skizzen des gleichnamigen Bilderbuchs in live entstehenden Videoprojektionen mit einfachen Mitteln zum Leben erweckt.

Stroh zu Gold...

Und andere Spinnereien

Sa	28	Mär	14.30
So	29	Mär	11.00

Figurenspiel: Pauline Drünert – Musik/Spiel: Alexandra Lupidi – Regie/Figuren: Ilka Schönbein – Bühne: Suska Kanzler – Technik: Anja Schimanski

Inspiziert vom Märchen «Rumpelstilzchen» der Gebrüder Grimm erzählt das Stück die Geschichte eines jungen Mädchens, das vom König in einen Raum seines Schlosses eingesperrt wird, um Stroh in Gold zu verwandeln. Eine unmögliche Aufgabe, würde ihr dabei nicht ein kleines Männchen helfen!



Das Theater Meschugge erzählt mit dieser hinreissend gespielten Geschichte gleichzeitig auch vom Geheimnis aller künstlerischen Kreativität: Alle wahren Künstler*innen verwandeln Stroh zu Gold, und allen sind dabei Dämonen behilflich. Der Dämon aber will bezahlt sein. Und hat man ihm alle Schätze gegeben und kann ihm nichts weiter mehr opfern, dann gehts ans Leben.

1 + 1 =

Kopfsalat

Sa	04	Apr	14.30	
So	05	Apr	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	08	Apr	14.30	

Spiel/Ausstattung: Kathrin Leuenberger – Regie/Dramaturgie: Ueli Blum – Musik: Edi Modespacher

Oskar ist es leid, die langsamste Schnecke zu sein – und erst noch eine ohne Haus. Er will in die hektische Stadt, wo mehr Tempo ist und er sicher auch ein Haus findet. Frau Gschwind wohnt in einem Hochhaus in der Stadt. Sie ist eine Geschäftsfrau, die mit Häusern handelt. Nach Feierabend putzt sie das Treppenhaus, sehr schnell und sehr sauber. Eines Abends will sie einen Salat essen, da guckt ihr plötzlich



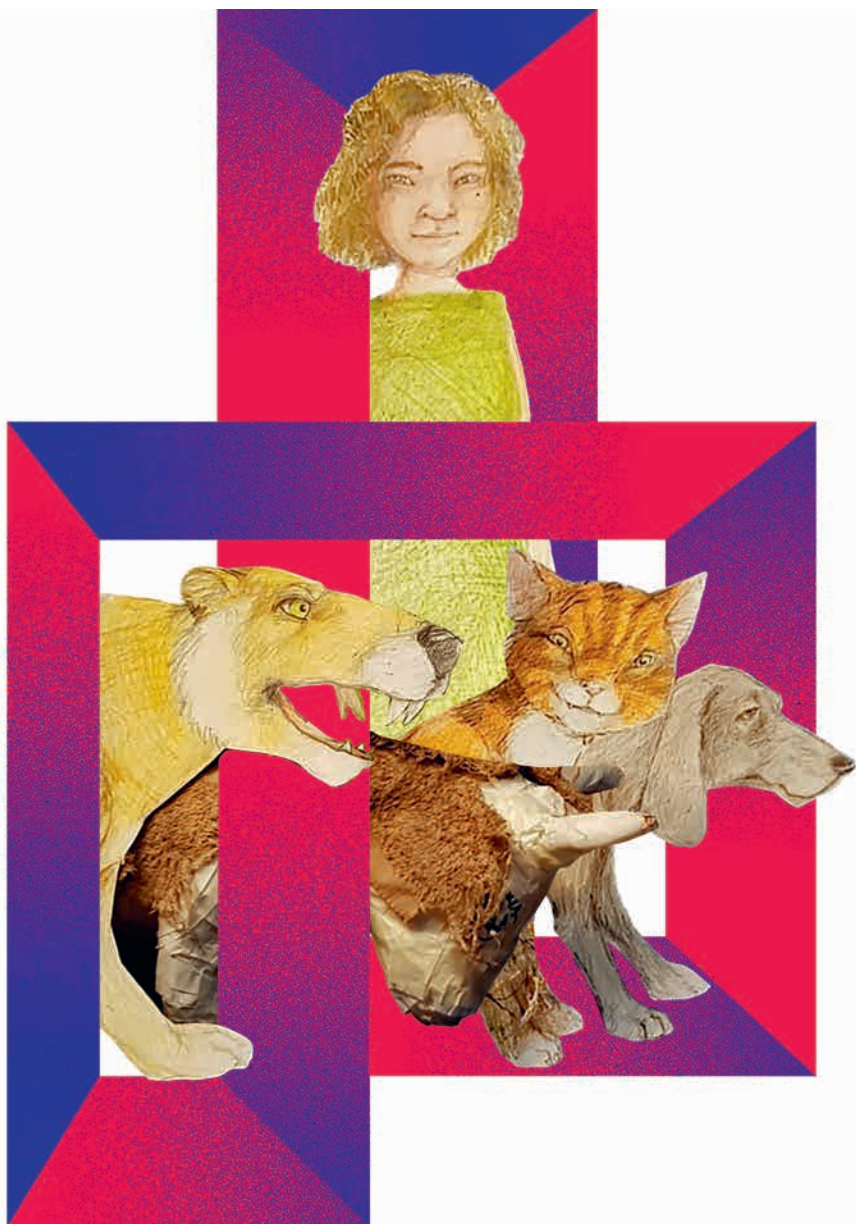
Oskar aus den grünen Blättern entgegen. Fast hätte sie ihn gebissen. «Aua! Langsam aber sicher wirds brenzlich», meint Oskar. Nach und nach beginnen sich die beiden zu mögen. Doch die aussergewöhnliche Freundschaft wird arg strapaziert, als Frau Gschwind zum grossen Putzwettrennen nach Paris aufbrechen will – ohne Oskar.

Die Katze, die tut, was sie will

Sa	09	Mai	14.30	
So	10	Mai	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	13	Mai	14.30	

Von Horst Hawemann – Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart, der Brotfabrik Bonn und dem Puppentheater Magdeburg – Spiel: Lutz Grossmann – Regie: Annette Scheibler – Figuren: Mechtild Nienaber – Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ach, war die Welt am Anfang schön. Eine ziemlich wilde, laute und leise, schöne Wildnis. Sie konnte so wild sein, wie sie wollte und niemand sagte: «Sei nicht so wild!» So beginnt der Erzähler und steckt damit selbst schon mittendrin in dieser Geschichte, die vom Anfang der Welt erzählt und von einer klugen Frau, einem wilden Mann und



einem Baby. Aus den Wildtieren werden Haustiere. Nur die Katze lässt sich nicht zähmen und geht weiter ihre eigenen Wege. Wie sie mit Mut, Klugheit und Humor den Tiger austrickst, die kleine Menschenfamilie beschützt, und wie kraftvoll die eigene Fantasie ist, davon erzählt diese ungewöhnliche Schöpfungsgeschichte.

Emma und der Mondmann

Sa 16 Mai 14.30

So 17 Mai 11.00 anschliessend
HandSpiel

Frei nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer – Eine Koproduktion mit dem ThiK Baden, dem Theater Stadelhofen Zürich und dem Theater Tuchlaube Aarau – Idee / Konzept / Text / Spiel: Vivianne Möсли, Priska Praxmarer, Dirk Vittinghoff – Regie: Dirk Vittinghoff – Puppen: Priska Praxmarer

Emma ist wütend. Sie ist mit ihrer Mutter in eine neue Stadt umgezogen: Alles ist fremd, Emma fühlt sich einsam und unverstanden, und sie beschliesst wegzulaufen. Auch der Mann im Mond ist einsam. Jede Nacht sieht er den Menschen bei ihrem Treiben zu: «Wie gerne wäre ich einmal mit dabei», seufzt er. Eines Nachts erhält er eine überraschende Chance: Mithilfe einer vorbeifliegenden Sternschnup-



pe gelingt es ihm, zur Erde zu reisen. Angekommen am Ort seiner Träume verläuft jedoch alles ganz anders, als er es sich vorgestellt hat: Die Menschen machen Jagd nach den Ausserirdischen. Zum Glück trifft er Emma! Die beiden brechen auf, um gemeinsam den Gefahren zu trotzen. Eine Geschichte über Freundschaft, übers Fremdsein und über ein aufregendes Abenteuer.

Ausblick

Zum Abfeiern!

Sa 06 Jun 20.00

Zum Abschluss des zweitägigen Festivals «Der Gipfel der Frechheit» feiern wir gemeinsam mit euch den Saisonabschluss. Kommt und tanzt mit uns!

Zum Hingehen!

Di 16 Jun – So 21 Jun

Das Figura Theaterfestival in Baden bietet alle zwei Jahre das Beste aus der internationalen Welt des Theaters der Dinge: figura-festival.ch

Zum Vorfreuen!

Mi 21 Okt 17.00

Wir eröffnen unsere vierte Spielzeit! Das Programm findet ihr ab Mitte August online: theater-stadelhofen.ch



Spielplan

Februar

Eins Zwei Drei
Vorbei 4+

Sa 01 14.30
So 02 11.00 *
Mi 05 14.30

Dust – Staub – **פֶּחַח**

Do 06 20.00
→ 21.45 Einsobendrauf
Fr 07 19.00

Ö Rö 6+

Mi 26 17.00 Premiere
Sa 29 14.30

März

Ö Rö 6+

So 01 11.00 *
Mi 04 14.30

Hundeherz

Do 05 20.00
→ 21.30 Einsobendrauf
Fr 06 19.00

Dumpu Dinki 4+

Sa 07 14.30
So 08 11.00 *
Mi 11 14.30

Akim rennt 7+

Mi 18 14.30
Sa 21 14.30
So 22 11.00 *

Stroh zu Gold... 7+

Sa 28 14.30
So 29 11.00

April

Death is Certain

Do 02 20.00
21.30
→ 22.15 Einsobendrauf
Fr 03 19.00
20.30

1+1=Kopfsalat 5+

Sa 04 14.30
So 05 11.00 *
Mi 08 14.30

Mai

Werkschau
TheaterBrut 6+

Sa 02 14.30

Werkschau
ErfinderKinder 6+

So 03 14.30

Die Katze, die tut,
was sie will 6+

Sa 09 14.30
So 10 11.00 *
Mi 13 14.30

Emma und
der Mondmann 5+

Sa 16 14.30
So 17 11.00 *

Zauberhafte
Märchenwelten 6+

Sa 30 14.00
15.30
17.00

Juni

3 Akte

Do 04 20.00

Der Gipfel
der Frechheit

Fr 05 20.00
Sa 06 17.00 anschliessend
Sommerfest